



MAGYAR AGÁR JAHRESAUSSTELLUNG 2006

am 22. April auf dem Sachsenheimring



Gruppenbild mit Agár –
Verheißungsvoller Auftakt
eines besonderen Tages...

Die Wettergötter haben ein Herz für den Magyar Agár. Anders kann es gar nicht sein, denn pünktlich zum 22. April stellte sich nach langem Zögern der Frühling in Sachsenheim ein, und der Einmarsch der ungarischen Windhunde fand bei strahlendem Sonnenschein statt.

Es war eine stattliche Anzahl von Vertretern dieser seltenen Rasse, die die Sonne zu bescheinen hatte: Sage und schreibe dreiundfünfzig Meldungen waren eingegangen, eine Rekordzahl, die selbst das Ursprungsland Ungarn nur geringfügig überbieten kann.



Im Vorfeld hatten sich bereits einige fleißige Hände geregt, um diese Jahresausstellung zu etwas Besonderem werden zu lassen. So fand man sich nach dem Einmarsch im in ungarischen Landesfarben geschmückten Ring ein, auf ein Gläschen Sekt, serviert im mit MA-Motiven gravierten Glas, das anschließend als Geschenk mit nach Hause genommen werden durfte.

Die Stimmung hätte dieser Anregung kaum bedurft, die war angesichts der vielen schönen Hunde bestens, aber so manchem, der eine weite Anreise hinter sich hatte, half es vielleicht, den verloren geglaubten Kreislauf wiederzufinden.

Tatsächlich war den MA-Haltern kein Weg zu weit gewesen: Aus allen Teilen Deutschlands kamen sie, aus der Schweiz, aus Luxemburg und sogar aus Ungarn.



Man ließ den Deerhounds den Vortritt, begrüßte alte und neue Bekannte und naschte Paprikachips und Salamihäppchen, die am Pavillon, der mit Informationsmaterial über die Rasse aufwartete, ausgegeben wurden.

Schließlich aber war es Zeit zum Richten, das größtenteils weiterhin im Sonnenschein stattfand. Zwei kleine Schauerchen konnten die gute Laune nicht trüben und wurden unter kostenlose Erfrischung abgehakt.

Am Ende hieß es einmal mehr: Es kann nur eine/einen geben. Frau Quaritsch-Fricke ließ sich viel Zeit mit ihrer Wahl und richtete durchaus kritisch, wovon auch die fünfmal vergebene Formwertnote "gut" zeugte.

Ausführliche Richterberichte ließen ihre Entscheidungen nachvollziehbar werden.



Veteranensieger:
V1 Puszta König's Arpad (B: B. Braemer) -
V1 VeiBoB Dévaj Torpedo (B: F. Honstetter, K. Sewastianiuk)

Den Anfang machte die Veteranenklasse.

Der 11-jährige Puszta König's Arpad vertrat die Rüden und wurde Veteranensieger. Bei den Hündinnen wetteiferten vier um die Siegerdecke in ungarischen Landesfarben. Veteranensiegerin wurde schließlich die ebenfalls 11-jährige Dévaj Torpedo, die dann auch den Pokal für's Veteranen-BOB mit nach Hause nehmen durfte. Alle Veteranen waren in bestem Zustand und ein gutes Beispiel für die Robustheit dieser ursprünglichen Rasse.



Veteranenklasse Hündinnen (4):
V1 Dévaj Torpedo (B: F. Honstetter, K. Sewastianiuk, D),
V2 Kalandvadász Híszéria (B: K. Hradzsky, Hu),
V3 bona spes Alma (B: J. Bonacker, D),

Nach den älteren Semestern kam die Jugendklasse Rüden an die Reihe.

Mit 7 vertretenen Junghunden war sie bestens besetzt und ein weiterer Hinweis darauf, dass der Magyar-Agár in der Beliebtheit steigt. Vier Zuchtstätten waren hier vertreten: 2 Hunde aus norddeutscher, einer aus süddeutscher, einer aus ungarischer und schließlich vier aus schweizerischer Zucht. Allen Zuchtstätten gelang es, sich zu platzieren, wobei "Be Twelve Racer Smiling Rose" sich als Jahresjugendsieger und beim anschließenden Stechen als rassebester Junghund heraus schälte. Später im Ehrenring gelang es ihm noch, das Jugend-BIS für sich zu entscheiden.



Jahresjugendsieger:
V1, J-BOB, J-BIS, Jahresjugendsieger
Be-Twelve Racer Smiling Rose -
V1 Jahresjugendsiegerin Aranyági Utonallo Enyves

Auch die Jugendklasse Hündinnen berechnete mit 10 gemeldeten Junghunden zu Hoffnungen, was den Fortbestand und die Entwicklung des Magyar-Agár in Deutschland betrifft. Was die ausstellenden Zuchtstätten angeht, so spiegelte sich hier ein ähnliches Bild wie bei den jungen Rüden wieder: 3 Hunde aus norddeutscher, einer aus süddeutscher, einer aus ungarischer und 5 aus Schweizer Zucht, wobei die ungarische Hündin "Aranyági Utonallo Enyves" sich an die Spitze setzte.

Alle jungen Hunde verließen den Ring mit einem Spielzeug, was sie mehr interessiert haben dürfte als die Platzierung.



Jugendklasse Hündinnen (10):
V1, Jahresjugendsiegerin Aranyági Utonallo Enyves (B: A. Lugosi, Hu), V2 Blazing Star Smiling Rose (B: S. Kunz, Ch), V3 Thajra's Csillag (B: J. Deschner, D), V4 Black Magic Smiling Rose (B: D. Singenberger, Ch)



Jugendklasse Rüden (7):
V1, J-BOB, J-BIS, Jahresjugendsieger Be-Twelve Racer Smiling Rose (B: M. Schmid, Ch),
V2 Thajras Csardas (B: J. Deschner, D), V3 Dévaj Almos (B: M. Halblamann, Ch),
Sg4 Beicha-Katcha Nik Nak Paddy Wak (B: D. u. K. Kissmann, D)



In der Zwischenklasse Rüden verblüffte "Dévaj Ur", der in seiner ungarischen Heimat als Polizeihund arbeitet, mit leinenloser Vorführung und stellte damit einmal mehr die enorme Vielseitigkeit und Intelligenz des ungarischen Windhundes unter Beweis.

Die Zwischenklasse Hündinnen wurde durch "Vad vom Schloss Neuschwanstein" vertreten.

Zwischenklasse Rüden (1):
V1, VDH, Dévaj Ur (B: C. Toth, Hu)

Zwischenklasse Hündinnen (1):
Sg1 Vad vom Schloss Neuschwanstein (B: N. Firneburg, D)



Von den sechs zur Offenen Klasse gemeldeten Rüden waren leider nur vier erschienen, die sich somit alle platzieren konnten. Frau Quaritsch-Fricke vergab hier den ersten Platz an den 2-jährigen Rüden "Air Force One Smiling Rose" und bevorzugte ihn auch beim anschließenden Stechen um CAC und Bester Rüde. Somit wurde der aus Schweizer Zucht stammende "Air Force" zum Jahressieger 2006 ernannt.

Jahressieger:
V1, VDH, CAC, BR,
Jahressieger Air Force One Smiling Rose
(B: S. Ditzel) re.
V1, VDH, CAC, BH, BOB,
Jahressiegerin Betcha-Katcha Medina
(B: M. Haldemann, Ch) li.



Die Offenen Klasse Hündinnen war mit 8 Hunden sehr gut besetzt, die einen Querschnitt aus verschiedenen deutschen, ungarischen und einer schweizerischen Zuchtstätte darstellten. Siegerin wurde schließlich die vierjährige "Betcha-Katcha Medina", die auch das CAC sowie den Titel der Besten Hündin errang und somit zur Jahressiegerin 2006 gekürt wurde. Das Stechen gegen den Jahressieger "Air Force One Smiling Rose" entschied Medina ebenfalls für sich und holte sich damit BOB sowie den dafür ausgeschriebenen Preis, was bedeutet, dass die „Schönste der Schönen“ in Kürze als Ölgemälde das Zuhause der stolzen Halterin zieren wird.



Offene Klasse Rüden (6/4):
V1, VDH, CAC, BR, Jahressieger Air Force One Smiling Rose (B: S. Ditzel),
V2, Res. VDH Dévaj Strázsa (B: P. Mayer, Hu),
V3 Dévaj Villam (B: Z. Jago, T. Christiansen, D),
Sg4 Ashanty Smiling Rose (B: D. Singenberger, Ch)



Offene Klasse Hündinnen (8):
V1, VDH, CAC, BH, BOB, Jahressiegerin Betcha-Katcha Medina (B: M. Haldemann),
V2, Res. VDH, Res. CAC Ashley Smiling Rose (B: D. Singenberger, Ch),
V3 Ace Ventura Smiling Rose (B: D. Singenberger),
V4 Tigrisbundás Alba (B: F. Honstetter, K. Sewastianiuk, D)



In der Gebrauchshundklasse hielt der vierjährige Rüde "Betcha-Katcha Mivan" allein die Stellung und erhielt Reserve-CAC.

Immerhin zwei Hündinnen, beide aus einer süddeutschen Zuchtstätte, waren es in der Gebrauchshundklasse Hündinnen, wobei "Betcha-Katcha Mignon" sich vor ihrer Halbschwester "Lilith" platzierte.

Gebrauchshundklasse Rüden (1):
V1, VDH, Res. CAC
Betcha-Katcha Mivan
(B: S. u. D. Bulitta)



Gebrauchshundklasse Hündinnen (2):
V1, VDH Betcha-Katcha Mignon (B: F. Honstetter, K. Sewastianiuk, D),
V2, Res. VDH Betcha-Katcha Lilith (B: D. Singenberger, Ch)



Siegerklasse Rüden (4):
V1, VDH, Thajra's Batya (B: B. Braemer, D),
V2, Res. VDH, Dévaj Orvos (B: P. Mayer, Hu),
V3 Dévaj Narancs (B: A. Walter, D)

Eine Disqualifikation in der Siegerklasse Rüden wie auch schon zuvor in der Offenen Klasse Hündinnen sorgte für einige Unmutswolken an einem ansonsten heiteren Tag. Man wünschte sich endlich eine eindeutige und einheitliche Regelung über alle Ländergrenzen hinweg, was die Farbe Blau beim Magyar-Agár angeht.



Siegerklasse Hündinnen (3):
V1, VDH, Pusztá Könyg's Borka (B: E. u. S. Bednar, D),
V2, Res. VDH, Dévaj Oda (B: E. Engels, D),
V3 Dévaj Utoler (B: R. Wagner, I)

Somit blieben nur noch drei Rüden aus norddeutscher und ungarischer Zucht übrig, von denen Frau Quaritsch-Fricke den 3-jährigen "Thajra's Batya" auf den ersten Platz stellte. Ähnlich ging es in der Siegerklasse Hündinnen zu, wo eine Hündin aus einer anderen norddeutschen Zucht 7-jährig vor zwei Hündinnen aus einer ungarischen Zucht gewann.



Last not least die Ehrenklasse. Lang, lang hatten sie gewartet und marschierten doch in Bestform ein, das Ganze kommentiert von Herrn Olaf Knauber. So mancher mutierte im teils schon lang nicht mehr aufgesuchtem Ring zum jungen Hüpfher.

Die Altgedienten waren mit so viel Spaß bei der Sache und steckten ihre Halter wie Zuschauer damit an, dass die von Herrn Knauber aufgezählten zahlreichen Titel regelrecht zur Nebensache gerieten.

Gemäß den Zuchtschauregeln wurden sie nicht platziert und bekamen nur eine Schmuckurkunde wie alle teilnehmenden Agárs, aber sie seien trotzdem namentlich aufgeführt, haben sie doch über lange Jahre hinweg von der Schönheit und Leistungsfähigkeit des Magyar-Agár gezeugt.

Ehrenklasse Rüden (4):
 Dévaj Urfi - bona spes Argon - Dévaj Révész - bona spes Avanti
 Ehrenklasse Hündinnen (1):
 bona spes Atorka



Nun stand nur noch der Wettbewerb "Schönster Kopf Rüden" und "Schönster Kopf Hündinnen" aus.

Die Richterin entschied sich nach einigem Schwanken bei den Rüden für den Jahressieger "Air Force One Smiling Rose", und bei den Hündinnen für die aus Ungarn angereiste "Kalandvadasz Hiszteria".

Sie beide tafeln nun standesgemäß vom Designer-Napftisch aus edlen Hölzern gefertigt.

Den Preis für die weiteste Anreise erhielt die Jahresjugendsiegerin "Aranyagi Utonálló Enyves" und kann so in ihrer ungarischen Heimat die neueste deutsche Halsbandmode vorführen.



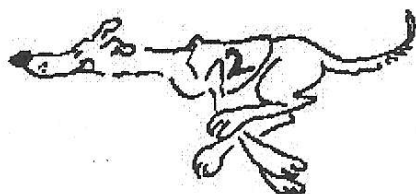
Das anschließende Meeting fiel aufgrund organisatorischer Probleme etwas überhastet aus, was zur Folge hatte, dass einige wichtige Fragen offen blieben.

Ein schöner Tag war's gewesen, und ein langer Tag. Mit den Magyar-Agárs zeigte auch die Sonne erste Ermüdungserscheinungen. Leise begann's zu tröpfeln, was bewirkte, dass es nicht mehr allzu viele MA-Freunde waren, die der Irischen Band zuhörten, die die am gleichen Tag ebenfalls ihre JAS abhaltenden Iwler organisiert hatten.

Im Gegensatz zu diesen sollte es am nächsten Tag für die Agárs noch einmal richtig spannend werden:

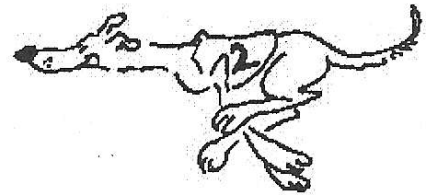
17 Hunde waren zum Rennen gemeldet, 11 Hündinnen und sechs Rüden. Tatsächlich gingen dann 8 Hündinnen an den Start und fünf Rüden, wobei vier Rüden der Sprung auf's Treppchen gelang.

Sieger wurde "Betcha-Katcha Mivan" in einer Zeit von 31.83 Sek.





Bei den Hündinnen hatte "Szovaj Szapor Steppe" die Nase mit 31.92 Sek. vorn und belohnte Frauchen Monique Delannoy somit für die weite Anreise aus der wunderschönen Provence.



"Sieger für Schönheit und Leistung" wurde bei den Rüden "Betcha-Katcha Mivan". Schwester Mignon wollte ihrem Bruder nicht nachstehen und entschied den Wettbewerb bei den Hündinnen für sich. Ihre Halter dürfen sich über ein Porträt ihrer schönen und leistungsfähigen Hunde freuen sowie über eine hübsche Statuette vom Verein "Solitude".

Mit der Siegerehrung ging ein langes, erfülltes Magyar-Agár Wochenende in Sachsenheim seinem Ende entgegen.

Bleibt nur noch, all jenen unseren Dank auszusprechen, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben: allen, die gekommen sind, und besonders jenen, die aus Enthusiasmus auch weiteste Wege in Kauf genommen haben, um dabei zu sein, der RichterIn, die keine leichte Aufgabe hatte, dem Verein "Solitude", der mit zwei Jahresausstellungen und einer Meldezahl von über 350 Hunden einiges zu schultern hatte, was er von einigen unwesentlichen Kleinigkeiten abgesehen, hervorragend gemeistert hat, sowie ganz besonders Stefan Bleier, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und Wünsche hatte, uns immer freundlich entgegen trat, und der dafür einstand, dass die kleine, aber feine Rasse Magyar-Agár sich neben den doch so viel zahlreicheren Wölften behaupten konnte und kein Schattendasein fristen musste.

In diesem Zusammenhang sei auch Herrn Olaf Knauber gedankt, der die Zuschauer immer dann, wenn es besonders spannend wurde, informierte und somit dafür sorgte, dass jeder zur rechten Zeit am rechten Ort war.

Bleibt nur noch zu sagen:
Jövőre mindenkít visszavárunk! –
Kommt alle wieder im nächsten Jahr!!!



Text: © Sylvia Bulitta
Gestaltung: © Dieter Bulitta
Zeichnungen: © Karl Sewastianiuk
Fotos: © Faller, Sewastianiuk/Honstetter, Bulitta

